

und Bischof Hermann von Münster⁹³⁾ *venerabilis* genannt. Aber Hermann hatte nicht nur materielle Interessen; ein aus Oberndorf erhaltener Codex des Alten Testaments zeigt, daß unter seiner Leitung auch die Wissenschaften gepflegt wurden⁹⁴⁾. Sein Tod († 10. August 1210) wird in den Nekrologien von Oberndorf⁹⁵⁾, Münster, Stift Überwasser⁹⁶⁾, Fischbeck⁹⁷⁾, Floreffe⁹⁸⁾, Tongerlo⁹⁹⁾, St. Augustin in Théroutanne¹⁰⁰⁾, Arnstein^{100a)} und Siegburg¹⁰¹⁾ vermerkt. Wegen einer Darstellung in Meer *cum diademate* reihte van der Sterre¹⁰²⁾ ihn unter die Seligen ein. Unter Hermanns Nachfolger Andreas, der häufig auswärts war (so z. B. zum Besuch des Laterankonzils¹⁰³⁾) begann Cappenbergs Ruhm langsam nachzulassen; aber mit Propst Andreas ist der Rahmen dieser Untersuchung schon überschritten.

⁹³⁾ Ebd. Nr. 530.

⁹⁴⁾ Archiv Haus Ruhr, Hs. 12 (vgl. Ausstellungskatalog: Kostbarkeiten aus Archiven und Bibliotheken des westfälischen Adels [1964] Nr. 234) mit der Schreibernotiz: *Hunc abbatis venerandi Hermannii tempore / Et Riclindis priorisse istius ecclesie / Scriptum esse sciant librum Wiselenses incole / Quem Gerbergis soror nostra virgo devotissima / Scripsit aliaque plura librorum volumina ...*

⁹⁵⁾ HStA. Düsseldorf, Oberndorf, Rep. und Hss. 5.

⁹⁶⁾ StA. Münster, Mscr. I, 80.

⁹⁷⁾ Böhmer, Fontes rer. Germ. 4, 498.

⁹⁸⁾ Barbier, Nécrologe de Floreffe S. 232.

⁹⁹⁾ van Spilbeeck, Necrologium de Tongerlo S. 155.

¹⁰⁰⁾ Nach Joh. Ludolphus van Craywinckel, Legende der Levens ende ghedenck-weerdighe Daeden van de voornaemste Heylighe, Salighe ende Doorluchtighe Persoonen soo Mans als Vrouwen die inde witte Ordre van den H. Norbertus in Heylicheyt, Deuchden ende Mirakelen wtgheschenen hebben 2 (1665) 298, zum 6. VIII.

^{100a)} Becker. Necrologium Arnstein S. 151.

¹⁰¹⁾ G. Eckertz, Necrologium Sigebergense, Annalen d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 8 (1860) 223 zum 9. VIII.

¹⁰²⁾ J. Chr. van der Sterre, Lilium inter Spinus (1627) S. 283.

¹⁰³⁾ Westf. Urkundenbuch 3 Nr. 92.